

## **Bundesinnung der Hörakustiker fördert internationalen Bildungsaustausch Partnerschaftsabkommen zur Fachkräftequalifizierung mit Saudi-Arabien**

Mainz/Riad, 15. November 2022. Die Bundesinnung der Hörakustiker (biha) hat mit der King Saud University (KSU) ein Partnerschaftsabkommen für ein Bildungsprogramm im Königreich Saudi-Arabien geschlossen. Dieses dient dazu, gemeinsam auch international die Qualifizierung in Berufen auf höchstem Niveau sicherzustellen, die sich mit der Versorgung von Schwerhörigen befassen. Die Unterzeichnung des Abkommens fand im Rahmen des Fachkongresses „3rd Conference of the Saudi Society of Speech-language Pathology and Audiology“ im Oktober 2022 in Saudi-Arabien Hauptstadt Riad statt. Der bereits seit vielen Jahren bestehende fachliche Austausch ist dadurch institutionalisiert worden.

Die Bundesinnung der Hörakustiker ist mit dem Campus Hörakustik in Lübeck deutschlandweit führend bei der Fachkräftequalifizierung im Hörakustiker-Handwerk und ein gefragter internationaler Partner. Die Akademie für Hörakustik (afh) als Teil des Campus Hörakustik wird im Rahmen des Partnerschaftsabkommens die Durchführung verschiedener „Train-the-Trainer“-Kurse in Saudi-Arabien übernehmen. Bei diesen werden Ausbilder vor Ort zertifiziert, die dann ihrerseits ausbilden und ihr Wissen weitergeben können.

Außerdem soll ein regelmäßiger, länderübergreifender Erfahrungsaustausch im Bereich der Ausbildung stattfinden. Das Ziel ist es, die Berufsausbildung international durch einen Transfer von Fachwissen anzugleichen. Eine international einheitlich hohe Qualifizierung und Leistungsfähigkeit der Fachkräfte im Bereich der Hörakustik soll dazu beitragen, die Versorgung von Schwerhörigen überall nach hohen deutschen Qualitätsstandards zu ermöglichen.





Bildunterschrift: In Riad wurde ein Partnerschaftsabkommen für Bildungsaustausch zwischen der Bundesinnung der Hörakustiker und der King Saud University (KSU) im Rahmen der "3rd Conference of the Saudi Society of Speech-language Pathology and Audiology" unterzeichnet. V.l.n.r.: Dr. Shaza M. Saleh, President der Saudi Society of Speech-language Pathology and Audiology (SSSPA) sowie Consultant Audiologist und Head of Audiology am King Abdullah Ear Specialist Center, King Saud University (KSU); Prof. Mohammad I. Al-Obaida, Supervisor of the Department of Scientific Societies der King Saud University (KSU); Vincent Gansel, Leiter der Abteilung Internationales und Industrie der Akademie für Hörakustik (afh). Foto/Copyright: biha



## **Hintergrund zum Campus Hörakustik**

Der Campus Hörakustik ist das zentrale Ausbildungs-, Fort- und Weiterbildungszentrum der Hörakustik in Deutschland. Im Rahmen einer international einmaligen Lernortkooperation der Bundesoffenen Landesberufsschule für Hörakustiker und Hörakustikerinnen (LBS) und der Akademie für Hörakustik (afh) unterrichten die afh und die LBS seit 1972 gemeinsam auf dem Campus zukünftige Hörakustiker und Hörakustikerinnen aus dem gesamten Bundesgebiet in der Theorie und Praxis. Auch die Zwischen- und Gesellenprüfungen sowie Meisterkurse und -prüfungen finden auf dem Campus statt. Der Campus Hörakustik und die duale Hörakustik-Ausbildung haben weltweit Vorbildcharakter.

## **Hintergrund zum Hörakustiker-Handwerk**

In Deutschland gibt es etwa 5,4 Millionen Menschen mit einer indizierten Schwerhörigkeit. Schwerhörigkeit zählt zu den zehn häufigsten gesundheitlichen Problemen. Mit über 7.200 Hörakustiker-Betrieben und ca. 15.000 Hörakustikern versorgt das Hörakustiker-Handwerk bereits ca. 3,7 Millionen Menschen in Deutschland mit modernsten Hörsystemen. Die Bundesinnung der Hörakustiker (biha) KdÖR vertritt die Interessen der Hörakustiker in Deutschland. Ca. 95% aller Hörakustiker in Deutschland sind freiwillig Mitglied der Bundesinnung.

Die Versorgungsqualität im Bereich von Hörsystemen ist in Deutschland sehr gut, das bestätigt die größte jemals von gesetzlichen Krankenversicherungen (GKV) durchgeführte Versichertenbefragung zur Hörsystemversorgung in Deutschland. Rund 90 Prozent der Versicherten waren „sehr zufrieden“ oder „zufrieden“ mit der individuellen Versorgungssituation. Und das unabhängig davon, ob der Versicherte eine mehrkostenfreie Versorgung gewählt oder eine private Zuzahlung geleistet hat.

Neben der Erstversorgung des Kunden ist der Hörakustiker auch für die begleitende Feinanpassung mit wiederholten Überprüfungen und Nachstellungen der Hörsystemfunktionen u.v.m. zuständig. Er berät zu Gehörschutz, Tinnitus und allem rund ums Hören.

